

Landesrat Achleitner zum Europatag: „Unsere Jugendlichen sind die Zukunft der Europäischen Union“

Wirtschafts- und Europa-Landesrat Markus Achleitner: „Die Jugend Europas stellt nicht nur die zukünftigen Führungskräfte und Entscheidungsträger/innen, sondern ist auch treibende Kraft hinter Innovationen, Fortschritt und Weiterentwicklung.“

„Unsere Jugendlichen sind die Zukunft der EU: Sie sind nicht nur die zukünftigen Führungskräfte, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, sondern auch die treibende Kraft hinter Innovationen, Fortschritt und Weiterentwicklung“, betonte Wirtschafts- und Europa-Landesrat Markus Achleitner heute im Rahmen der Veranstaltung von EUROPE DIRECT Oberösterreich zum diesjährigen Europatag. „Es ist daher von größter Bedeutung, ihnen die Fähigkeiten und Kenntnisse mitzugeben, die sie benötigen, um sich aktiv an der Gestaltung der Zukunft Europas zu beteiligen. Nur so können wir sicherstellen, dass die Zukunft Europas auf einer soliden Grundlage aufgebaut wird, die die Jugend als unverzichtbaren Bestandteil der europäischen Gesellschaft anerkennt“, stellte Landesrat Achleitner weiters fest. Mehr als 130 oberösterreichische Schülerinnen und Schüler waren der Einladung in die Redoutensäle in Linz gefolgt. In fünf Workshops und einem Europa-Planspiel bekamen sie einen Überblick über die Funktionsweise der EU und Möglichkeiten, wie junge Europäerinnen und Europäer von der EU profitieren können.

Europa-Quiz mit attraktiven Preisen:

Bei einem Europa-Quiz mit attraktiven Preisen konnte das erworbene Wissen gleich unter Beweis gestellt werden. Die Preisträger/innen:

1. Preis: Helena Hufnagl, BS Wels 3
2. Preis: Sandra Steinmetz, BS Linz 10
3. Preis: Carmen Meier, BS Linz 10

Klassenpreis: Business School (HAK) Vöcklabruck, Klasse 2BK

Das Funktionieren des Europäischen Binnenmarktes, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert, stand im Mittelpunkt eines Workshops von Anna Thaller vom Enterprise Europe Network der Wirtschaftskammer Oberösterreich. Ranjana Achleitner vom Institut für Europarecht der Johannes-Kepler-Universität Linz stellte in ihrem Workshop die Funktionsweise der EU dar und konnte zudem mit einigen Mythen rund um die EU aufräumen. In einem von Huberta Heinzl und Thomas Weber vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments geleiteten Rollenspiel konnten die Schülerinnen und Schüler mehr über die Grundlagen der Europäischen Demokratie erfahren. Welche Möglichkeiten das Europäische Solidaritätskorps bietet oder wie man sich in gemeinnützigen Projekten im eigenen Land oder im Ausland engagieren kann, zeigten Susanne Rosmann, Leiterin der Regionalstelle Oberösterreich für EU Jugendprogramme beim Verein 4YOUgend, und Lisa Kaum von den Jungen Europäischen Föderalisten Oberösterreich. Benjamin Schwarzböck vom JugendService des Landes Oberösterreich gab zudem einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte. Wie man Fake News erkennen und auch selbst dagegen vorgehen kann, stellte Robert Sluga vom JugendService des Landes Oberösterreich in seinem Workshop dar.

Workshops:

- Europäischer Binnenmarkt (Enterprise Europe Network)
- Fake News auf der Spur (JugendService OÖ)
- Fernweh? Deine Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte (JugendService OÖ)
- Freiwilligenprojekt im Europäischen Solidaritätskorps (Verein 4YOUgend)
- Grundlagen der Europäischen Demokratie und Rollenspiel (Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich)
- Wie tickt die EU? (Johannes Kepler Universität Linz)

Über EUROPE DIRECT Oberösterreich:

Der Veranstalter, das EUROPE DIRECT-Büro des Landes Oberösterreich, gehört dem europaweiten EUROPE-DIRECT-Netzwerk der Europäischen Kommission an. Über 420 dieser Informationsstellen gibt es in der EU, davon zehn in Österreich und eine in Linz. Die Zentren machen Europa für die Menschen vor Ort greifbar und ermuntern sie, sich in die Debatte über die Zukunft der EU einzubringen. Die neuesten EU-Informationen gibt es auf der Homepage www.europainfo.at

Zum Europatag:

Der Europatag am 9. Mai markiert den Jahrestag der Schuman-Erklärung, in der der ehemalige französische Außenminister Robert Schuman im Mai 1950 seine Vision für eine neue Form der politischen Zusammenarbeit in Europa vorstellte. Diese Erklärung sollte Krieg zwischen den Nationen Europas undenkbar machen und gilt als Geburtsstunde der Europäischen Union.

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner
(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at